



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Universität Zürich

Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW



Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Mitteilung Konsortium-weizen.ch

Datum 20. August 2010

Gentechnisch veränderter Weizen am Standort Reckenholz geerntet

Der dritte und aktuell letzte Feldversuch mit gentechnisch veränderten, pilzresistenten Weizenpflanzen am Standort Reckenholz konnte im August beendet werden. Die Pflanzen wurden von den Forscherinnen und Forschern, wie in den vergangenen Jahren, sorgfältig von Hand geerntet. Auf der Versuchsfläche wurden 34 verschiedene Weizen getestet, wovon 14 gentechnisch verändert waren. Die geernteten Pflanzen werden nun getrocknet, gedroschen und anschliessend in den kommenden Monaten im Labor weiter analysiert. Alles nicht benötigte Pflanzen-Material wurde in die Kehrlichtverbrennung geführt.

Alle geplanten Untersuchungen zur biologischen Sicherheit und zur Pilzresistenz der gentechnisch veränderten Pflanzen konnten im letzten Versuchsjahr ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Erste Resultate der Versuchsjahre 2008 und 2009 wurden bereits publiziert, weitere Resultate des abgeschlossenen Feldversuches werden die Forschenden nun laufend veröffentlichen.

Das Versuchsfeld wird bis im kommenden Frühling nicht bearbeitet, da Nachbeobachtungen stattfinden. Auch der Sicherheitszaun wird vorerst stehen bleiben. Zudem werden die Verantwortlichen noch bis 2012 die Umgebung im Umkreis von 60 Meter der Versuchsfläche nach Weizenpflanzen absuchen. Allfällig gefundene Pflanzen werden molekularbiologisch untersucht, um abzuklären, ob sie gentechnisch

verändert sind. Im Frühling wird die Forschungsanstalt ART die Fläche neu bepflanzen.

konsortium-weizen.ch:

Wissenschaftler der Universität Zürich, der ETH Zürich und den Forschungsanstalten Agroscope Reckenholz-Tänikon ART und Agroscope Changins-Wädenswil ACW zusammen mit Forschenden der Universitäten Basel, Bern, Lausanne und Neuenburg, untersuchen in einem gemeinsamen Feldversuch den Nutzen und die Risiken von gentechnisch verändertem, pilzresistentem Weizen. Das Projekt ist Teil des [Nationalen Forschungsprogramms 59](#) „Nutzen und Risiken der Freisetzung gentechnisch veränderter Pflanzen“, welches der Schweizerische Nationalfonds im Auftrag des Bundesrats durchführt.

Kontakt/Rückfragen:

Dr. Petra Bättig-Frey
Kommunikation konsortium-weizen.ch
Tel. 044 632 55 20
E-Mail: info@konsortium-weizen.ch

Dr. Denise Tschamper,
Leiterin Kommunikation
Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Reckenholzstrasse 191,
8046 Zürich, Tel. 044 377 72 69
E-Mail: denise.tschamper@art.admin.ch

Prof. Wilhelm Gruissem
Mitglied Steering Committee konsortium-weizen.ch
Tel. 044 632 08 57
E-Mail: wilhelm.gruissem@ipw.biol.ethz.ch